

mehrmals täglich 0,3—0,6 in Substanz, in Perlen oder Tabletten. Soll längere Zeit beschwerdefrei vertragen werden. (Flasche zu 10 g = 2 M., 30 Kapseln oder Tabletten à 0,3 = 3,50 M.; Elberfelder Farbenfabriken, Leverkusen.)

Arhovin, Gemisch aus Thymol, Benzoesäureäthylester und Diphenylamin. Aromatisch riechende, schwach brennend schmeckende, wasserunlösliche Flüssigkeit. Soll dem Harn bakterizide Eigenschaften verleihen. Wird bei Gonorrhöe und Zystitis mehrmals täglich in Kapseln à 0,25 gegeben. (Auch als Bacilli und Vaginalkugeln.) (10 g = 2,60 M., 50 Kapseln = 3 M.; Goedecke & Co., Leipzig und Berlin.)

Arthigon und Gonargin s. S. 133.

Uterina.

Die aus dem Mutterkorn isolierten Körper Ergotoxin, vor allem p-Oxyphenyläthylamin (Tyramin) und β -Imidazolyläthylamin (Histamin), die als wirksame Bestandteile der Droge angesprochen werden, haben erst neuerdings praktische Verwendung erfahren.

Eine zweckmäßige Mischung der beiden letztgenannten Basen ist

Tenosin (1 ccm = 0,002 Tyramin + 0,0005 Histamin). Zur Injektion an Stelle der Mutterkornextrakte. (Fl. mit 10 ccm = 2 M., 10 Ampullen = 3 M.; Elberfelder Farbenfabriken, Leverkusen.)

Von den aus der Droge hergestellten Extrakten ist erwähnenswert:

Secacornin. Dunkelbraune Flüssigkeit, welche die blutstillenden und gefäßkontrahierenden Eigenschaften des Mutterkorns enthält, während die krampferzeugenden ausgeschaltet sind. (Secacornin wurde früher als „Ergotin-Keller“ bezeichnet.) 1 g der Lösung = 4 g Secale. Die Indikationen sind die gleichen wie beim Mutterkorn;

empfehlenswertes, haltbares Präparat. Die Secacorninwirkung soll schneller eintreten als beim Mutterkorn. Innerlich, subkutan, intramuskulär und intravenös anwendbar. Gabe: mehrmals täglich 5—20 Tropfen, zur Injektion $\frac{1}{2}$ —1 ccm. Auch in Tabletten à 0,25 und Ampullen à 1 ccm erhältlich. (Originalflasche 10 ccm = 2 M., Röhrchen mit 10 Tabletten = 1 M., 6 Ampullen à 1,1 ccm = 2,40 M.; Chemische Werke, Grenzach.)

Secalysatum „Bürger“, flüssiges Secalepräparat mit Oxymethylhydrastininzusatz. 1 g = 4 g Secale. Innerlich, subkutan und intramuskulär, 0,5—1,0 g. (10 g = 2 M., 6 Ampullen = 2,25 M.; J. Bürger, Wernigerode.) Auch mit Novocain-Suprareninzusatz.

Mensan, eine aus entölten Haselnüssen dargestellte braune Flüssigkeit, die hämostyptisch wirkt und bei Uterusblutungen eßlöffelweise gegeben wird. (Dr. Gude & Co., Leipzig.)

Eumenol, Fluidextrakt aus der Wurzel einer chinesischen Pflanze. Gabe: 3 mal täglich 1 Teelöffel bei Dysmenorrhöe, Amenorrhöe usw. (10 g = 75 Pf.; E. Merck, Darmstadt.)

Auf synthetischem Wege (durch Oxydation des Narkotins zu Kotarnin) werden die uterinen Styptika Stypticin und Styptol gewonnen.

Stypticin, salzsaures Kotarnin. Gelbe, wasserlösliche Kristalle. Als Hämostatikum und Analgetikum bei Dysmenorrhöe und Menorrhagie im Pubertäts- und klimakterischen Alter 4—5 Tage vor der zu erwartenden Periode zu 0,15 (= 3 Tabletten). Auch bei Myomen, bei Prostata- und Blasenblutungen sowie bei Blutungen nach Zahnextraktionen und Nasenbluten (örtlich); dagegen ist die Wirkung auf Lungen-, Magen- und Darmblutungen zweifelhaft. Bei starken Uterus- usw. Blutungen auch 0,02—0,2 subkutan. Äußerlich in Form von 30% Watte

oder Gaze. (0,1 = 20 Pf., Röhrchen mit 10 Tabletten à 0,05 g = 1,30 M.; E. Merck, Darmstadt.)

NB. Als „Cotarninum hydrochlor.“ verordnet, etwas billiger.

Styptol, phthalsaures Kotarnin. Gelbes, wasserlösliches Pulver. Von seinen hämostatischen Eigenschaften macht man etwa denselben Gebrauch wie beim Stypticin angegeben. Besitzt neben der blutstillenden auch sedative und schmerzstillende Eigenschaften. Gabe: innerlich 3—5 mal 0,1 (= 2 Tabletten). Gegen Erektionen und Pollutionen nehme man längere Zeit hindurch abends 0,1—0,15. Lösungen schmecken unangenehm, daher sind die überzuckerten Tabletten vorzuziehen. Äußerlich als Gaze, Watte oder 2% Lösung. (1 g = 1,70 M.; Röhrchen mit 20 Tabletten à 0,05 = 1,60 M.; Knoll & Co., Ludwigshafen.)

Neben dem synthetisch hergestellten Hydrastininum hydrochloricum (Bayer) — in flüssiger Form als Liquidrast — befindet sich im Handel ein Gemisch,

Erystypticum, bestehend aus Extr. Hydrast. fl., synthetischem Hydrastinin und Secacornin. Als uterines Blutstillungsmittel mehrmals täglich 15—30 Tropfen des flüssigen oder 1—2 Meßkapseln des festen Präparates. (Originalflasche zu 10 g = 1 M.; fest: 40 g-Flasche = 3 M.; Chemische Werke, Grenzach.)

Eine große Anzahl von Mitteln, die gegen „Regelstörungen“ usw. oft unter phantastischen Namen empfohlen werden, enthalten meist gepulverte Kamillenblüten oder andere indifferente Pflanzenstoffe, denen die versprochene Wirkung fehlt, die aber meist sehr teuer bezahlt werden. Das Publikum ist vor diesen Mitteln zu warnen!

Aphrodisiaka.

Yohimbinum hydrochloricum, salzsaures Yohimbin. Weiße, wasserlösliche Kristalle. Yohimbin ist das Alka-